

Inhalt

Vorwort.....	9
I. Zur Einführung.....	11
1. Die Hochschule – ein erster Blick	11
2. Die betrogene Hoffnung	13
II. Die rechtlichen, wirtschaftlichen und sozialen Grundlagen der Lehranstalt	23
1. Die rechtliche Grundlage: Das Stiftertestament von Veitel Heine Ephraim – das Fideikommiss.....	23
2. Die wirtschaftlichen Grundlagen der Stiftung – <i>Bet ha-Midrash</i>	24
3. Die gesellschaftlichen Grundlagen des Fideikommisses.....	39
III. Die Anfänge und ideologischen Ausrichtungen des <i>Bet ha-Midrash</i>	75
1. War Veitels Stiftung anfangs ein traditionelles <i>Bet Midrash</i> ?	75
2. Eine moderne Kinderschule im traditionellen Kostüm eines <i>Bet Midrash</i> ?	77
3. Veitel als Freund der Aufklärung.....	87

IV. Der Plan zur Neugestaltung der Stiftung als evangelisch-theologisches Stift mit Stipendien für Theologiestudenten – 1834.....	91
1. Der Antrag von 1834, der Dissens zwischen dem König und dem Kultusminister von Altenstein bis zur Genehmigung der Christianisierung.....	91
2. Die Umsetzung der Umwandlung in ein Stipendienprogramm für evangelische Theologen – das neue Statut.....	96
3. Neuerliche Interventionen der jüdischen Gemeinde, der Schul- und Stiftungsaufsicht, die VHELA mit dem Zunzschen Lehrerseminar zu vereinigen.....	103
4. Freiwerdende Mittel nach dem Tod Biberfelds – erste Schritte zur Re-Judaisierung.....	105
V. Das Ende der Christianisierungsphase – 1846 – Suche nach neuen Wegen, Universität, eigene Hochschule.....	112
1. Versuch einer Lehrstuhlstiftung an der Berliner Universität	112
2. Versuch der Stiftung von Privatdozenten.....	127
VI. Die Umwandlung in eine eigenständige jüdisch-akademische Hochschule.....	135
1. Das Gründungsstatut der akademischen »Veitel Heine Ephraimschen Lehranstalt« vom 5. Oktober 1854.....	135
2. Die Verwaltung der VHELA nach der Neugestaltung – die Rolle der Fiduziarier.....	140
3. Pressestimmen zur Neugestaltung der Lehranstalt.....	150

VII. Leopold Zunz, der geistige Vater der akademischen Veitel Heine Ephraimschen Lehranstalt	157
1. Die Rolle von Leopold Zunz bei der Besetzung der ersten beiden Lehrstühle.....	157
2. Das Zunzsche Konzept einer jüdischen Wissenschaft	164
3. Abraham Geigers Konzept der jüdischen Wissenschaft als jüdische Theologie – ein Kontrapunkt.....	171
4. Vergleich der Konzeptionen von Zunz und Geiger – Argumente von Steinschneider und Lebrecht	174
5. Die Hochschulkontroverse als innerjüdischer Kulturkampf	179
VIII. Der Prozess Lebrechts gegen die <i>Ephraim Veitel Stiftung</i> – Erweiterung der Dozentenschaft	187
1. Die Frage der Anerkennung und Finanzierung des Lehrhauses durch die Ephraim Veitel Stiftung	187
2. Leopold Zunz und Moritz Steinschneider als neue Dozenten	193
IX. Die Veitel Heine Ephraimsche Lehranstalt als Universität – ab 1856.....	203
1. Die Dozenten	203
2. Die Studenten	244
3. Das Renommée der »Lehranstalt«	341
4. Die Bibliothek der VHELA	344
X. Das Ende – Inflation und Nationalsozialismus.....	355
Literatur	367